

Filmartige Prostitutionsszenen!

Soeben ist erschienen 1.—5 Tausend:

W I R ohne Herz

VON

Albert Morberger
und Luzian Ostry

In seidenartigem, mehrfarbigem Kartonumschlag
M. 5.- = K 10.-

3 Probeexemplare mit 40% (sonst 33 $\frac{1}{3}$) und 13/12
50 Expl. mit 40% und 100 Exemplare mit 45%
(auf die Ord.-Preise + 25% T. A.)

Das Buch „Wir ohne Herz“ erzählt von dem Schicksal der Mädchen in den öffentlichen Häusern. Im Gegensatz zu anderen Schriften aber, die dasselbe Thema behandeln, ist es nicht für Sensationslüsterne bestimmt, sondern wendet sich an Menschen, die gewillt sind, ihre Mitmenschen und deren Tun ohne Vorurteil zu betrachten, und die bestrebt sind, verstehen zu lernen, ehe sie verurteilen.

In knappen, oft kinematographisch schnell vorbeiziehenden, darum aber umso eindrucksvolleren Skizzen wird das Denken und Fühlen, das Lieben und Leiden der Frauen, die uns unser Sprachgebrauch fast ironisch Freudenmädchen nennen lässt, vorgeführt. „Wir ohne Herz“ ist keine Kampfschrift gegen die Prostitution als solche, wohl aber wendet sich das Buch gegen die Art, in der sie derzeit in fast allen sogenannten Kulturstaaten obrigkeitliche Approbation besitzt. Die Schuld daran, dass sich diese Art von Liebesleben in fast allen Städten der Erde in einer so tief beschämenden Form abspielt, schreiben die Verfasser aber nicht den Opfern einer Moral zu, die alles mit Schweigen zu übergehen gebietet, was sie Böses anzurichten fordert, sondern eben dieser Moral selbst.

„Wir ohne Herz“ wird durch seine ungeschminkten Bilder aus den Freudenhäusern, die aber weit entfernt sind von allen Schlüpfrigkeiten und Fivolidäten, die Gewissen der wahren Kulturmenschen aufrütteln. Wer Kultur des Herzens und des Geistes sein eigen nennt, sollte den Mut aufbringen, sich nicht abzuwenden von den Schäden und Übeln, die unsere Gesellschaft an sich trägt und unter denen jeder einzelne und alle insgesamt leiden müssen, mag man nun wirklich blind sein für sie oder sie nicht sehen wollen. Der erste Schritt aber zur Heilung einer Wunde ist, dass man sie erkennt. Wer sich für einen guten Menschen hält, muss dieses Buch lesen.

Wir bieten hier dem Buchhandel ein Buch von ungeahnten Absatzmöglichkeiten und zur Kulturarbeit im wahrsten Sinne des Wortes. Eisenbahnbuchhandlungen mögen auch darauf achten!

Anzengruber-Verlag
Brüder Suschitzky
Leipzig-Sta. / Wien X/1

Veranlaßt durch die allseitige ungeheure Verteuerung erhebe ich von jetzt an auf **Sillmanns hl. Schriften des Neuen Testaments** einen Teuerungszuschlag von 30%, den ich ebenfalls auf alle meine anderen Verlagsartikel erhebe, mit Ausnahme der Schulbücher, auf die ein Zuschlag von 40% erhoben wird. Der Zuschlag wird voll rabattiert.

Bonn, 15. Februar 1920.

Peter Hanstein Verlag.

Alfred Kröner Verlag in Leipzig

Bis auf weiteres liefere ich meinen Verlag mit

30% Teuerungszuschlag.

Ausgenommen sind folgende Artikel:

Mit 20% Teuerungszuschlag liefere ich:

- Bach**, Die Maschinenelemente. 12. Auflage. Erste Lieferung. *M.* 18.—
- Handbuch des Maschinentechnikers**. 26. Auflage. *M.* 10.—, geb. *M.* 15.—
- Niehsches Werke**. Groß-Oktav-Ausgabe. 19 Bde. *M.* 205.—, geb. *M.* 328.50
- Klein-Oktav-Ausgabe. 16 Bände. *M.* 129.—, geb. *M.* 193.—
- Taschenausgabe. 11 Bde. *M.* 60.50, geb. *M.* 85.80
- Klassikerausgabe. 8 Bde. und Ergänzungsband. *M.* 45.—, geb. *M.* 72.—
- Niehsche**, Also sprach Zarathustra. Billige Ausgabe. *M.* 5.—, geb. *M.* 7.50
- Gedichte und Sprüche. *M.* 4.50, geb. *M.* 6.50
- Der Wille zur Macht. Einzelausgabe. *M.* 4.20, geb. *M.* 7.20
- Förster-Niehsche**, Das Leben Niehsches. 3 Bde. *M.* 33.—, geb. *M.* 48.—
- Der junge Niehsche. *M.* 4.—, geb. *M.* 7.—
- Der einsame Niehsche. *M.* 4.—, geb. *M.* 7.—

Ohne Teuerungszuschlag liefere ich:

Kröners Taschenausgabe.

Das Bändchen geb. *M.* 3.— und *M.* 3.50

Kröners Volksausgabe. Jeder Band kart. *M.* 3.—

Leipzig, 1. März 1920

Alfred Kröner Verlag

Libreria Internazionale già Succ. B. Seeber, Firenze.

Während des Krieges wurden die Fortsetzungen folgender Werke veröffentlicht:

Contributi alla Scienza dell' Antichità
pubblicati da G. De Sanctis e L. Pareti.

Vol II. Pareti, L., Storia di Sparta arcaica. Parte I.
1917. 1 Vol. in Gross-8°, 286 Seiten, Lire 10 ord.

Papiri Greci e Latini. (Pubblicazione delle Società Italiana per la ricerca dei papiri greci e latini in Egitto.)

Vol IV. Nr. 280 bis 445. 1 Bd. in Gross-8°. XIV und 238 Seiten. Lire 30.— ord.

Vol V. Nr. 446 bis 550. 1 Bd. in Gross-8°. VI und 191 Seiten. Lire 30.— ord.

Demnächst erscheint hiervon Bd. VI.

Studi Italiani di Filologia Classica. Vol. XXI.

1 Bd. in Gross-8°. 483 Seiten. Lire 20.— ord.

Wir bitten Sie, Ihre Listen nachzusehen und Ihren Bedarf zur Fortsetzung zu verlangen.